

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SFM/009(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SFM	Dienstag, 20.09.2016	Altes Rathaus, Franckesaal	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.08.2016 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Außerdienststellung und Entwidmung Teilfläche Südfriedhof DS0304/16
- 6 Informationen
 - 6.1 Asiatischer Laubholzbockkäfer Sachstand I0160/16
BE: Amt 31

- | | | |
|-----|---|----------|
| 6.2 | Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: Bg VI | I0114/16 |
| 6.3 | Fehlende Spielplätze in Sudenburg | I0169/16 |
| 6.4 | Sonnenschutz für Spielplatz Helmholtzstraße | I0223/16 |
| 7 | Verschiedenes | |
| 7.1 | Geplante Baumfällungen IV. Quartal 2016 | |
| 7.2 | Termine BA-SFM 2017 | |
| 7.3 | Sonstiges | |

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Dieter Scheidemann

Mitglieder des Gremiums

Gerhard Häusler

Frank Schuster

Denny Hitzeroth

Birgit Steinmetz

Dennis Jannack

Jürgen Canehl

Beschäftigtenvertreter

Ralf Blitz

Eva Fischer (i.V. Herrn Beyer)

Geschäftsführung

Ines Glauer

Verwaltung

Frau Andruscheck, SFM

Herr Schulze, Umweltamt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Scheidemann eröffnet die Sitzung. Der Ausschuss ist mit neun stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.08.2016 - öffentlicher Teil

Abstimmung: 7 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 2 - Enthaltungen

Die Niederschrift des BA-SFM vom 08.08.2016 – öffentlicher Teil – wird von den Mitgliedern des Betriebsausschusses bei zwei Enthaltungen bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

entfällt

5. Beschlussvorlagen

5.1. Außerdienststellung und Entwidmung Teilfläche Südfriedhof Vorlage: DS0304/16

Für die Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn soll der Straßenraum um eine ca. 1711 m² große Teilfläche des Südfriedhofes erweitert werden, erläutert **Frau Andruscheck**. Hierfür sei eine Außerdienststellung der Friedhofsfläche erforderlich. Betroffen wären 14 historische Grabstätten, deren Nutzungsrecht bereits abgelaufen ist. Eine Umbettung könne nach dem Vorliegen eines bestandskräftigen Planfeststellungsbeschlusses erfolgen. Nicht betroffen seien Grabstätten, deren Nutzungsrecht noch besteht. Zum Schutz dieser Anlagen wurde als Abgrenzung zum Straßenraum die Errichtung einer Friedhofsmauer gefordert.

Herr Dr. Scheidemann erläutert ergänzend die Zuständigkeit des Stadtrates für die Teilentwidmung der Friedhofsfläche.

Stadtrat Häusler fragt an, ob auch jüdische Grabstätten von dieser Maßnahme betroffen sind. Jüdische Grabstätten sind in diesem Bereich nicht vorhanden, erklärt **Frau Andruscheck**.

Weiterhin möchte **Stadtrat Häusler** wissen, ob im Zuge des Straßenbahnbaus Baumfällungen im Bereich der Warschauer Straße/Haltestelle Porsestraße erfolgen. **Herr Dr. Scheidemann**

bestätigt, dass im Bereich der erforderlichen Verschlingung der Straßenbahntrasse Baumfällungen erforderlich sind.

Auf Anfrage des **Stadtrates Canehl** bestätigt Frau Andruscheck die Einbeziehung der Unteren Denkmalschutzbehörde bei der geplanten Teilentwidmung der Friedhofsfläche.

Abstimmung: 7 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss SFM empfiehlt die DS0304/16 – Außerdienststellung und Entwidmung Teilfläche Südfriedhof - dem Stadtrat zur Beschlussfassung.

6. Informationen

6.1. Asiatischer Laubholzbockkäfer Sachstand Vorlage: I0160/16

Stadträtin Steinmetz möchte vom Einbringer der Informationsvorlage wissen, ob neue Erkenntnisse vorliegen. **Herr Schulze, Umweltamt**, erläutert, dass mit dem heutigen Stand 37 Bäume befallen sind und sich auch zukünftig an den Maßnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) nichts ändern wird.

Stadtrat Hitzeroth wendet ein, dass weder im Herrenkrug noch im Wiesenpark befallene Bäume gefunden wurden. Hat dies Auswirkungen auf die Quantität der Befundungen durch die LLG in anderen befallenen Gebieten?

Herr Schulze kann den Einwand so nicht gelten lassen. Es wurden befallene Bäume in den genannten Gebieten festgestellt.

Stadtrat Westphal fragt an, welche Entscheidungsmöglichkeiten der Stadtrat bei der Bekämpfung des ALB hat. **Herr Schulze** macht deutlich, dass es sich hierbei um eine Seuchenbekämpfung handele. Die Umsetzung sei keine Aufgabe der Landeshauptstadt, sondern des zuständigen amtlichen Pflanzenschutzdienstes, der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG). Es gäbe kein in der EU und der Schweiz zugelassenes Pflanzenschutzmittel, das den ALB zuverlässig bekämpfen könne. Herr Schulze gibt bekannt, dass am 20. Oktober 2016 ein Landschaftstag zum Thema „Invasive Arten“ durchgeführt wird.

Stadtrat Hitzeroth sorgt sich um den großen Lindenbestand im Herrenkrug. Durch die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre wurden viele Bäume geschädigt. Da es sich bei der Linde um eine der Baumarten handele, die vom ALB befallen werden, sei eine Nachpflanzung fraglich. Besteht eine Möglichkeit, im Rahmen des Denkmalschutzes eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen?

Sämtliche Neupflanzungen seien bei der LLG zu beantragen, erklärt **Herr Schulze**.

Die Informationsvorlage I0160/16 – Asiatischer Laubholzbockkäfer Sachstand – wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.2. Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0114/16

Herr Dr. Scheidemann erteilt **Frau Andruscheck** das Wort, die die Baumoffensive des Oberbürgermeisters an Hand einer Präsentation erläutert. Diese ist der Niederschrift beigefügt. Im Fazit stellt sie fest, dass die Anzahl der Nachpflanzungen den Baumfällungen angepasst werden müsse.

Sie macht darüber hinaus darauf aufmerksam, dass die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) in der Stadt erschwert wird, weil angrenzende Gemeinden diese Maßnahmen oftmals nicht mit der gleichen Konsequenz durchführen. Eine Verpflichtung der Gemeinden bestehe generell nicht zur Bekämpfung des Schädlings, da keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen für die Bewohner zu befürchten seien. Der Eigenbetrieb sei dank der Unterstützung der Verwaltung zu einer umfassenden Bekämpfung in der Lage.

Stadtrat Canehl regt an, über die Regionalverwaltung bzw. das Umweltministerium die umliegenden Gemeinden für dieses Thema zu sensibilisieren.

Auf Anfrage des **Stadtrates Hitzeroth** führt Frau Andruscheck aus, dass die in geplanten Nachpflanzungen in den nächsten Jahren im Wert von 400.000 EUR/Jahr dem Erhalt des Baumbestandes der Stadt dienen. Die Nachpflanzungen werden in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt und dem Umweltamt im Jahren 2017 im Bereich Straßenbegleitgrün und 2018 im Bereich Parkanlagen erfolgen.

Herr Dr. Scheidemann erläutert an Hand einer Präsentation die Schwerpunkte für die Stadtentwicklung. Er legt den Focus auf die West-Ost-Entwicklungsachse, die sich beginnend von BMW – Schubert Motors, über die Feuerwache Brandenburger Str., Ravensberg Quartier, Kreativzentrum, Blauer Bock, Elbe, Rothehornpark, Winterhafen bis zum Heumarkt erstrecken wird.

Stadtrat Canehl möchte wissen, ob der Begriff „Stadtwald“ einen konkreten Standort beinhaltet. Das ehemalige SKET-Gelände wäre seiner Meinung dafür geeignet.

Herr Dr. Scheidemann erklärt, dass der „Stadtwald“ noch flächenneutral zu betrachten sei. Er verweist dazu auf eine Informationsvorlage, die in ca. 14 Tagen vorliegen wird.

Die Informationsvorlage I0114/16 – Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 der LH Magdeburg – wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.3. Fehlende Spielplätze in Sudenburg
Vorlage: I0169/16

Frau Andruscheck führt aus, dass grundsätzlich eine Öffnung des Schulhofbereiches durch den zuständigen Fachbereich Schule und Sport weiterhin nicht favorisiert wird. Dem bestehenden Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen im Stadtteil Sudenburg wird der EB SFM mit der Flächenerweiterung (Schulhof der Grundschule Sudenburg) des vorhandenen Spielplatzes Langer Weg Rechnung tragen und hier im kommenden Jahr eine Neugestaltung vornehmen.

Stadtrat Westphal, der als einer der Einbringer des Antrages A0105/15 an der heutigen Sitzung teilnimmt, macht darauf aufmerksam, dass in vielen Sitzungen der AG Gemeinwesenarbeit fehlende Spiel- und Freizeitflächen im Stadtteil Sudenburg thematisiert

wurden. Er nennt als Beispiel für eine Schulhoföffnung den Bolzplatz an der Albert-Vater-Straße.

Frau Andruscheck verweist auf die Erhebung in der vom Stadtrat beschlossenen Spiel- und Freizeitflächenkonzeption. Hier wurde unter Berücksichtigung der im Stadtteil lebenden Kinder und einem Multiplikator von 10 m²/Kind ein Fehlbedarf von ca. 2000 m² im Stadtteil Sudenburg ermittelt. Dieser Fehlbedarf wird mit der Erweiterung des Spielplatzes Langer Weg behoben. Die Bedarfsfläche soll durch Herauslösung einer Teilfläche des Schulhofes der Grundschule „Sudenburg“ entstehen. Es handele sich somit im Gegensatz zur Intension des Antrages dann nicht mehr um die Öffnung eines Schulgeländes, sondern um eine öffentliche Spiel- und Freizeitfläche.

Auch bei dem von Stadtrat Westphal angeführten Beispiel des Bolzplatzes in der Albert-Vater-Straße sei lediglich der Bolzplatz frei zugänglich. Der Schulhofbereich ist verschlossen.

Die Informationsvorlage I0169/16 – Fehlende Spielplätze in Sudenburg – wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

6.4. Sonnenschutz für Spielplatz Helmholtzstraße Vorlage: I0223/16

Frau Andruscheck hat grundsätzlich Verständnis für die Intension des Antrages. Aus Sicht des Eigenbetriebes, der insgesamt 128 kommunale Spiel- und Freizeitflächen bewirtschaftet, sei das aus wirtschaftlicher Sicht jedoch nicht vertretbar.

Stadträtin Steinmetz macht an Hand einer Temperaturübersicht der vergangenen zwei Jahre (Mai bis August) auf die Klimaveränderung und die damit verbundenen Temperaturerhöhungen aufmerksam. Der Spielplatz in der Helmholtzstraße sei stark frequentiert. An heißen Sommertagen könne sie beobachten, dass viele der dort spielenden Kinder auf eine kleine beschattete Fläche auswichen, die übrige Spielfläche werde dann kaum noch genutzt. Sie regt an zu prüfen, ob eventuell aus der Ausschreibung noch Haushaltsmittel übrig wären, die für die Anschaffung eines Sonnensegels genutzt werden könnten. Diese finanziellen Mittel, erklärt **Frau Andruscheck**, seien vollständig für den Bau des Spielplatzes aufgebraucht worden.

Stadtrat Canehl schließt sich dem Argument der Stadträtin Steinmetz an. Er berichtet, dass viele auch kommunale Kindereinrichtungen nachträglich mit einem Sonnensegel ausgerüstet wurden.

Stadtrat Jannack vertritt die Auffassung, dass sich die Stadt dem Klimawandel anpassen müsse. Auf anderen Spielplätzen bestehe das Problem auch. Hier müsse im Rahmen der Gesundheitsvorsorge Abhilfe geschaffen werden.

Stadtrat Häusler lehnt die Installation eines Sonnensegels aus Gründen der Verkehrssicherheit ab. Für ihn kämen nur feste Bauten oder Baumpflanzungen zur Beschattung in Frage.

Stadträtin Steinmetz erwägt, den Oberbürgermeister mittels Antrag mit der Einstellung von Haushaltsmitteln für die Errichtung eines Sonnensegels zu beauftragen. **Stadtrat Hitzeroth** schlägt vor, diesen Antrag zur Haushaltsberatung des Stadtrates zu stellen.

Stadträtin Steinmetz stellt dem BA-SFM folgenden Antrag zur Abstimmung:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Mittel für mindestens ein Sonnensegel für den Spielplatz Helmholtzstraße im Frühjahr 2017 einzustellen.“

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 1 Enthaltung

Der Antrag wird durch den BA-SFM **abgelehnt**.

Die Information I0223/16 – Sonnenschutz für Spielplatz Helmholtzstraße – wird durch die Mitglieder des EB SFM zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

7.1. Geplante Baumfällungen IV. Quartal 2016

Die Liste der geplanten Baumfällungen für das IV. Quartal 2016 wird durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen

7.2. Termine BA-SFM 2017

Stadtrat Canehl gibt bekannt, dass er an der für den 20.06.2017 geplanten Sitzung bereits verhindert ist.

Die Sitzungstermine für das Jahr 2017 werden durch die Mitglieder des BA-SFM zur Kenntnis genommen.

7.3. Sonstiges

Sauberkeit im Stadtpark

Frau Fischer lenkt die Aufmerksamkeit der Ausschussmitglieder auf die Problematik der Sauberkeit in den Grün- und Parkanlagen. Besonders am Schools-Out, dem letzten Schultag der 10. und 12. Klassen, komme es alljährlich zu einer starken Verschmutzung des Stadtparkes, so dass viele Mitarbeiter des Eigenbetriebes mit Aufräumarbeiten gebunden seien. Sie schlägt vor, an die Schulen heranzutreten und die 8. und 9. Klassen unter dem Motto „Wer feiert, räumt auf!“ für die Thematik zu sensibilisieren.

Stadträtin Steinmetz bittet, den Herrentag nicht außer Acht zu lassen. Dem stimmt Frau Fischer zu, gibt aber zu bedenken, dass über die Schulen die Möglichkeit besteht, ein Problembewusstsein bei den jungen Leuten für diese Thematik zu entwickeln.

Stadtrat Hitzeroth möchte wissen, ob an den genannten Tagen ausreichend Entsorgungsmöglichkeiten für den aufkommenden Müll zur Verfügung stehen. Dies wird durch **Frau Fischer** und **Stadtrat Jannack** bestätigt.

Stadtrat Jannack regt an, die Beigeordneten I und IV mit einzubeziehen.

Stadtrat Schuster berichtet über Erfahrungen mit eigenen Veranstaltungen. Das Verteilen von Müllsäcken an die Mitfeiernden erwies sich hier als hilfreich.

Stadtrat Canehl macht den Vorschlag, kreative Hinweisschilder zu entwickeln und aufzustellen.

Herr Dr. Scheidemann beschließt die Diskussion und wird den Vorschlag mit dem Fachbereich Bürgerservice und Ordnungsamt besprechen.

Linde Raiffeisenstraße

Stadträtin Steinmetz möchte wissen, ob eine Nachpflanzung der durch den Brand eines Müllcontainers beschädigten Linde in der Raiffeisenstraße geplant sei. **Frau Andruscheck** verweist auf das anstehende Bauvorhaben und würde aus diesem Grund von einer kurzfristigen Nachpflanzung Abstand nehmen.

Aufstellung Bänke Hohendodeleber Straße/Seehäuser Straße

Stadtrat Hitzeroth dankt, auch im Namen der Anwohner, für die schnelle Umsetzung seines Anliegens.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Dieter Scheidemann
Vorsitzender

Ines Glauer
Schriftführerin